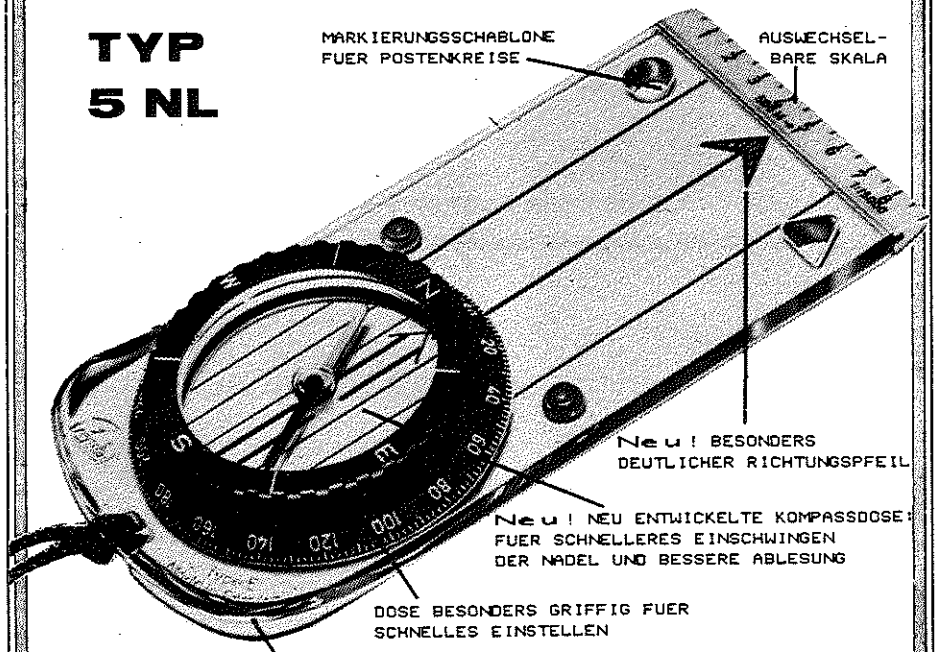
NEUES von SILVA

TYP 5 NL



★ Fordern Sie Prospekte an.
Bezug über Fachhandel
oder Generalvertretung

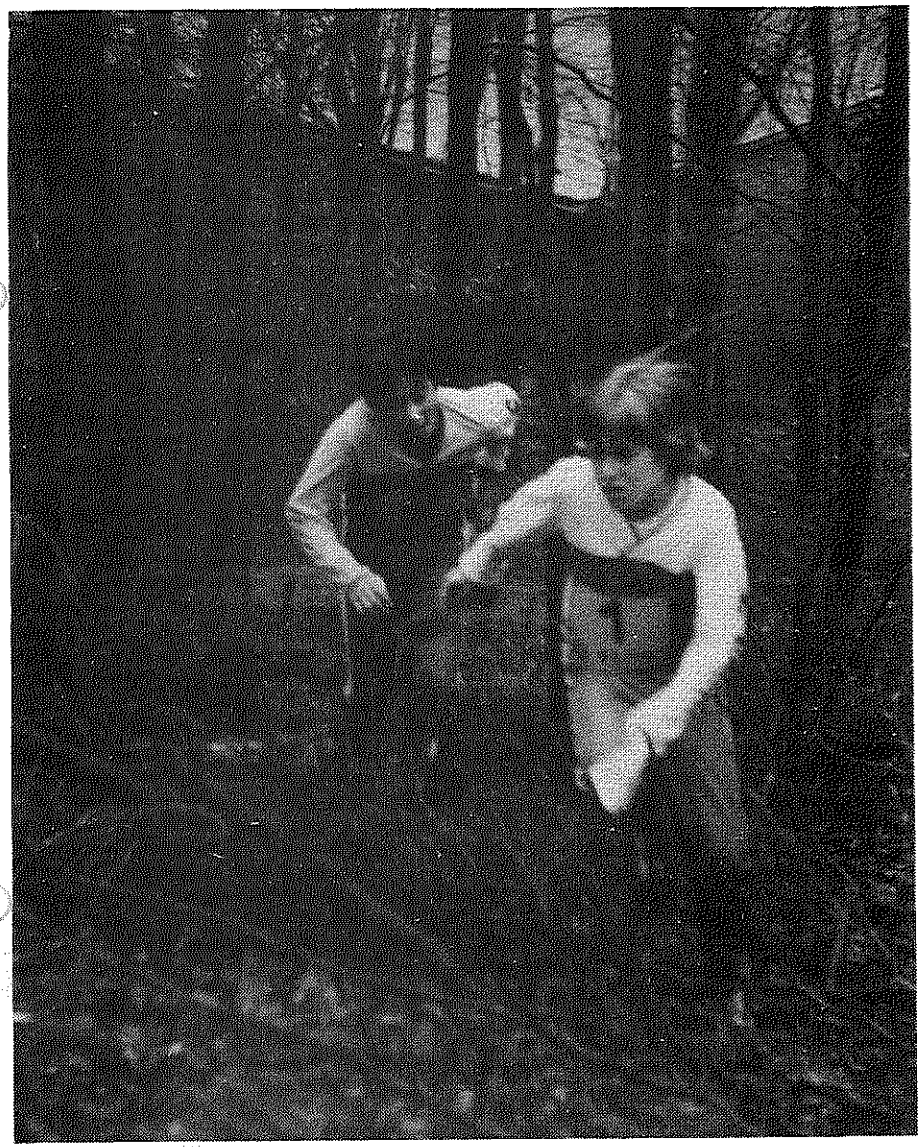
SILVA®

Dipl.-Ing. Otto Onneken, Abteilung G
Postfach 1480 • 6382 Friedrichsdorf

O.L. - Nachrichten

Das Magazin für Orientierungsläufer

9 86



Die O.L-Nachrichten erscheinen 9mal im Jahr: monatlich von Februar bis Juli sowie von September bis November. - Jahresabonnement 12,-DM, Einzelheft 1,50 DM. Wird der Bezug nicht bis Jahresende gekündigt, so verlängert er sich automatisch um 1 weiteres Jahr. - Herausgeber und Redakteur: Manfred Neitzel, Deutzer Straße 28, 4040 Neuss 1, Telefon 0 21 01/3 77 42 - Postgirokonto 742 65-503, Postgiroamt Köln (BLZ 370 100 50).

LIEBE LESER!

Das war also der 10. Jahrgang, der mit dieser Ausgabe zu Ende geht. Wie schon einige andere Ausgaben in diesem Jahrgang, so kommt auch diese erst im zweiten Monatdrittel zu Ihnen, sie kennen das also schon zur Genüge... Nun sollte dieser Umstand allerdings inzwischen an (negativem) Gewicht verloren haben, denn seit einiger Zeit reicht die Rubrik 'Ausschreibungen und Termine' i.a. bis an das Ende des folgenden Monats, so daß bei solchen Verspätungen keine Ausschreibungen 'unter die Räder' kommen sollten (sofern sie jedenfalls rechtzeitig vorgelegen hatten...).

Der 10. Jahrgang hat hoffentlich wieder so einigermaßen das getroffen, was Sie, die Leser von ihm erwartet hatten: Informationen, Berichte und sonstige Beiträge aus der großen, aber auch der kleinen Welt des Orientierungslaufs. Natürlich, es gibt viele Dinge, über die viel mehr geschrieben werden sollte, da haben Sie völlig recht - nur: es müßte eben erst geschrieben werden! Wie wär's also: wollten Sie nicht auch immer mal über Ihr eigenes Thema etwas schreiben, das Sie schon seit längerem beschäftigt? Nur zu, im 11. Jahrgang ist sicherlich noch Platz frei!

Zu den Dingen, die man viel zu selten zu lesen bekommt, gehören in erster Linie allgemeine Lehrbeiträge, die eben auch den "normalen" OLer ansprechen (das Gegenstück zum sprichwörtlichen "einfachen Mann auf der Straße" also, vielleicht sollte man ihn passender den "einfachen Mann in der Trockenrinne" nennen, oder welches Geländedetail paßt besser?). Da ist natürlich auch das vorliegende Heft keine Ausnahme: Weltcup-Finale und Deutsche Meisterschaft sind eben Themen aus der Welt der '80s', der 'Bedeutenden Orientierer' (erinnern Sie sich noch?). Aber wer sagt denn eigentlich, daß es nicht auch dem 'einfachen Mann', also Ihnen und mir, Spaß macht, anhand der Routenbeschreibungen zur DEM im Geiste auf den Spuren eines BO zu wandeln und auch einmal im Schlußdrittel, wo wir uns immer so unsäglich kaputt fühlen, 'bei höchster Konzentration das Tempo zu verschärfen' (im Geiste)?

Überhaupt glaube ich, daß die Trennung in Themen für die Elite bzw. für normale OLer so klar gar nicht möglich ist. Denken Sie z.B. an die immer wiederkehrenden launigen Berichte von Wettkampfreisen der Kader-Läufer. Wenn die sich manchmal so lesen, als habe es auf der ganzen Fahrt keinen einzigen ernsthaften Moment gegeben (und der eine oder andere sich vielleicht gar fragt "wofür sind die eigentlich gefahren?"), schäumt dann nicht einfach nur die Freude über ein ganz tolles Erlebnis über, hinter dem jede Verbissenheit eines ernsthaften Wettkampfes (den es nämlich auch gegeben hat!) zurücktritt und verblaßt? Diese Freude aber kann auch der "Normal-OLer" erleben, sofern er die Gelegenheit zu einer OL-Reise erhält. Daß er (pardon: oder sie) dann beim Femdagars statt in H/D 21-E in H/D 21-C startet, stört dabei ganz und gar nicht.

Ich nehme also mal an, daß dieser Jahrgang somit doch jedem seiner Leser genug geboten hat, und kann ihn dann mit gutem Gewissen zur Seite legen, bis es im Januar mit den Arbeiten für den nächsten wieder losgeht. Bevor es losgehen kann, sollten aber auch Sie klargestellt haben, daß Sie wieder mit dabei sein möchten. Sie können das in ganz unmißverständlicher Weise tun, wenn Sie das beigelegte Formular benutzen und damit das Abonnement 1987 bezahlen:
Der Abonnementspreis beträgt weiterhin 12 DM, (freiwilliges) Förderabonnement 17 DM. Die erfreulich zahlreichen Förderabos in diesem Jahr haben manches möglich gemacht, was sonst aus finanziellen Gründen u.U. nicht zustandegekommen wäre. Ich bin sicher, daß es 1987 nicht anders sein wird. Die Formulare ("Zahlschein/Überweisung"), die dieser Ausgabe beiliegen, lösen übrigens die alten Zahlkarten ab, die nur zur Einzahlung oder Überweisung bei der Post geeignet waren. Mit den neuen Formularen können Sie von jedem Girokonto (Bank, Sparkasse oder auch Post!) überweisen, und wenn Sie kein solches Konto besitzen, können Sie auch bei jeder Bank, Sparkasse oder Post bar einzahlen. Ach ja, wenn Sie die OLN aber nicht weiter beziehen wollen, teilen Sie dies bitte bis Jahresende mit, um Mahnungen zu vermeiden, die für beide Seiten ärgerlich sind.

Titelbild: Uwe Andersson.

Redaktionsschluß für Nr. 1/87: 15. Januar 1987 Manfred Michel

Bundesranglisten 1986, Endstand

H 13-14 (23 klassiert)

Martin Klimpel	136.28
Uwe Weid	125.91
Bert Schmidt	117.01
Philipp Ludorf	109.46
Torsten Artz	98.38

D 13-14 (18 klassiert)

Natascha Dunay	128.38
Margit Breckle	121.73
Angelika Elser	114.46
Kerstin Kahmann	108.52
Melanie Holz	99.02

H 15-16 (32 klassiert)

Dirk Lösel	126.87
othar Halder	121.33
ark-D.Gropius	117.91
Ulrich Seibert	110.92
Sascha Hoffmann	106.55
Rolf Breckle	105.46
Michael Städtler	100.07

D 15-16 (15 klassiert)

Anke Horn	164.17
Susanne Heyder	128.73
Eva Gruhn	95.08
Meike Jäger	86.12

H 17-18 (34 klassiert)

Axel Horn	122.79
Joch. Bößenecker	122.65
Norbert Vollmer	119.20
Gert Lexen	98.53
Stefan Pilz	94.08
Ingo Neumann	93.51

D 17-18 (28 klassiert)

Frauke Schmitt	139.47
Susanne Klimpel	125.20
Maren Wiechmann	122.78
Heike Neuhaus	100.09

H 19-20 (30 klassiert)

Olaf Gruhn	190.02
olfgang Halder	182.24
arkus Zenner	179.89
Endre Kövari	172.28
Martin Nolte	165.79
Oliver Foeth	160.13
Stephen Domas	156.06
Patrik Edlund	145.70
Dirk Hasse	145.41
Christian Döhring	145.36
Thomas Schüßler	145.30
Horst Gehrmann	135.48

D 19-20 (15 klassiert)

Ulrike Eßwein	227.24
Silke Heyser	219.66
Heike Bolz	156.29
Silke Gedig	136.24
Marion Söther	123.83
Ute Böttigheimer	117.82

H 21-A (68 klassiert)

Hansjörg Kübler	123.33
Ulli Nowak	117.65
Christoph Kirsch	107.04
Frank v. Schwartz	100.75
Reinhold Reischl	96.58
Wolfgang Vilz	92.54
Christian Tächl	91.88
Frank Steiner	85.72

H 21-E (40 klassiert)

Andreas Drexhage	142.71
Mich. Finkenstädt	137.20
Toni Stoiber	134.61
Michael Thierolf	126.90
Markus Dingenotto	126.56
Werner Rathmann	123.58
Dirk Hartmann	119.15
Pavel Ditrych	113.70
Jörg Kahl	112.09
Robert Geiger	109.41
St. Schliebener	108.03
Thorsten Lenz	107.78

D 21-E (24 klassiert)

Heidrun Finke	171.70
Bärbel Vitek	142.52
Gabi Bosch	139.72
Barbara Bosch	106.50
Juliane Bode	80.98

H 35- (30 klassiert)

Hajo Andersson	163.57
Joachim Bader	138.03
Andreas Dresen	123.40
Wilhelm Holz	117.91
Victor Armstrong	94.58
Gerd Heyser	73.39
Hartw. Blumenstein	72.02

D 35- (17 klassiert)

Hilde Bader	173.64
Luise Gruhn	123.02
Hanna Landgraf	108.30
Helga Adolph	101.94
Arja Dresen	84.03

H 40- (25 klassiert)

Veijo Talarmo	183.61
Joachim Bader	169.34
Jörg Herbrand	139.83
Juris Schmidt	108.29
Winfried Rode	100.73
Dieter Oechler	79.85
Friedrich Vischer	76.68

D 40- (19 klassiert)

Hadmut Hindf.-H.	229.81
Ingrid Walter	95.80
Gerhild Danner	76.46
Wendy Klimpel	71.93
Wilma Dunay	70.10

H 45- (43 klassiert)

Peter Gehrmann	158.69
Rolf Böse	153.94
Horst Albrecht	151.37
Albert Hoferer	122.19
Paul Engel	107.26
Horst Büker	105.91
Dietmar Leukert	95.08

D 45- (14 klassiert)

Karin Foeth	180.36
Elisab. Drexhage	143.19
Christa Engel	130.08
Lydia Hasse	96.12
Uta Breckle	75.04

H 50- (29 klassiert)

Gerhard Horn	185.74
Dieter Brockfeld	120.20
Horst Mevius	110.70
Georg Reischl	97.07
Walter Lösel	96.70

D 50- (11 klassiert)

Luise Finke	169.06
Edeltraut Mevius	157.52
Hanne-Lore Bruns	119.43
Rosemarie Dahme	107.92
Lenchen Heyder	96.11

H 55- (16 klassiert)

Werner Hasse	168.25
Erich Montag	148.27
Alf. Baumgartner	105.72
Klaus Fröhner	102.19
Otto Schaffner	84.79
Waldemar Wagner	80.74

H 60- (6 klassiert)

G. Brusdeilins	245.88
Klemens Heinz	204.71

Elite-Startberechtigung Frühjahr 1987:
H 21-E, Plätze 1-25, 29, 38, 40, Markus Theißen, Franz Jaksch,
H 21-A, Plätze 1-5, H 19-20, Plätze 1-3, 10, 12.

Deutsche Einzel-Meisterschaften, Düppenweiler, 11. 10. 1986

D -14 (4,1km, 100m, 12 P.)

1. Natascha Dunay	38:28
2. Margit Breckle	40:06
3. Kerstin Kahmann	40:42
4. Beate Silier	42:05

D 15-18 (6,7km, 195m, 16 P.)

1. Frauke Schmitt	52:08
2. Anke Horn	55:24
3. Susanne Klimpel	58:29
4. Susanne Heyder	61:18
5. Renate Braun	63:34
6. Heike Neuhaus	63:59

D 19-20 (8,2km, 320m, 18 P.)

1. Ulrike Eßwein	68:46
2. Silke Heyser	70:54
3. Heike Bolz	73:34
4. Silke Gedig	76:16

D 21- E (8,2km, 320m, 18 P.)

1. Anja Gruhn	62:28
2. Bärbel Vitek	64:29
3. Heidrun Finke	65:04
4. Kerstin Stratz	74:28
5. Juliane Bode	75:18
6. Claudia Winkler	78:49

D 35- (6,2km, 150m, 12 P.)

1. Hilde Bader	62:19
2. Sigrid Schwanitz	64:02
3. Traudl Oechler	67:54
4. Luise Gruhn	69:49

D 40- (5,3km, 160m, 13 P.)

1. Hadmut Hindorf-Herrmann	44:16
2. Ursula Einig	58:05
3. Betty Vitek	60:44

D 45- (4,8km, 150m, 12 P.)

1. Lydia Hasse	55:46
2. Karin Foeth	56:39
3. Elisabeth Drexhage	58:00

D 50- (4,8km, 150m, 12 P.)

1. Lenchen Heyder	62:01
2. Edeltraut Mevius	62:15
3. Rosemarie Dahme	64:13
4. Hilde Urbaniak	68:32

H -14 (4,9km, 110m, 12 P.)

1. Uwe Weid	32:38
2. Philipp Ludorf	33:35
3. Martin Klimpel	34:24
4. Torsten Artz	35:07
5. Bert Schmidt	35:11

H 15-18 (8,6km, 250m, 18 P.)

1. Dirk Lösel	55:48
2. Axel Horn	56:54
3. Norbert Vollmer	59:30
4. Mark-Oliver Gropius	60:35
5. Lothar Halder	62:01
6. Michael Städtler	62:23

H 19-20 (11,0km, 390m, 19 P.)

1. Patrik Edlund	66:01
2. Oliver Foeth	67:08
3. Olaf Gruhn	69:26
4. Wolfgang Halder	69:29
5. Endre Kövari	69:59
6. Martin Nolte	70:58
7. Horst Gehrmann	71:15
8. Christian Döhring	72:52

H 21- E (14,5km, 430m, 26 P.)

1. Thorsten Lenz	86:09
2. Michael Thierolf	87:10
3. Toni Stoiber	88:23
4. Michael Finkenstädt	88:57
5. Werner Rathmann	89:22
6. Pavel Ditrych	90:31
7. Horst von Gaza	92:30
8. Jörg Kahl	92:38
9. Andreas Drexhage	93:04
10. Robert Geiger	94:05
11. Markus Dingenotto	94:27

H 35- (8,6km, 250m, 18 P.)

1. Hajo Andersson	58:01
2. Wilhelm Holz	58:55
3. Frank Finkenstädt	62:04
4. Jürgen Schwanitz	68:27
5. Victor Armstrong	68:43

H 40- (8,1km, 260m, 15 P.)

1. Achim Bader	60:36
2. Jörg Herbrand	67:09
3. Dieter Oechler	67:59
4. Juris Schmidt	70:55
5. Raimund Schleeger	71:25
6. Friedrich Vischer	71:49

H 45- (7,3km, 255m, 14 P.)

1. Peter Gehrmann	60:32
2. Albert Hoferer	66:41
3. Horst Albrecht	66:45
4. Rolf Böse	66:51
5. Hermann Steigenberger	67:19

H 50- (6,2km, 150m, 12 P.)

1. Gerhard Horn	47:42
2. Georg Reischl	54:32
3. Walter Lothschütz	59:45
4. Karl Drexhage	60:09
5. Walter Lösel	60:27

H 55- (5,3km, 160m, 13 P.)

1. Werner Hasse	46:39
2. Erich Montag	55:26
3. Karl-Heinz Mols	60:27
4. Heinz Negro	61:13

H 60- (5,3km, 160m, 13 P.)

1. Günter Brusdeilins	58:04
2. Klemens Heinz	68:29
3. Heinz Görtelmeyer	78:04
4. Wilhelm Schüßler	82:33

Ausschreibungen und Termine

So. 16.11. C 18.OL der Uni Osnabrück (5,4 / 8,4km); Anfahrt: A 30 Ausf. Lotte, 2,6km (L597) Richtg. Tecklenburg, links (K28) 1,6km Richtg. Hasbergen; Ausk.: Berndt Krohs, Lotter Kirchweg 92, 4500 Osnabrück, Tel. 0541 - 432 959

C Skore-OL in Mainz; Ausk.: Steve Harston, Platanenweg 3, 6238 Hofheim, Tel. 06192 - 387 38

Mi. 19.11. C OL in Bielefeld, BTG; Treffp.: Parkpl. Einschlingen, ausgesch. ab B68 zw. BI-Quelle u. ca. 2km Richtg. Halle; Start: 9.30 - 11.15 Uhr; Startg.: 4/6 DM; Meldg. bis 12.11. (dann 1 DM Ermäßigung!) an Herbert Gabriel, Altenberndstr. 10, 4800 Bielefeld 1, Tel. 0521 - 883 085; Karte: IOF-Norm 1:10 000, 1986

C Vereinsmeisterschaft, Hansa Simmerath; Ausk.: Luise Gruhn, In der Mahr 9, 5107 Simmerath, Tel. 02473 - 8175

[illegible]. 22.11. C Staffel-OL, 1 (BR) Corps, 4er-Staffeln, Bergen-Hohne; M: 20.10.

So. 23.11. B Langstrecken-OL, Osnabrücker TB; Ausk.: Klaus Meinert, Holtstr.6, 4500 Osnabrück, Tel. 0541 - 573 064

Sa. 29.11. C Volks-OL des TV Käfertal; Treffp.: ausgesch. ab A 656, Abf. MA-Seckenheim; 1.Start 14 Uhr; Ausk.: Tytti Talarmo, Viernheimer Str. 21 A, 6805 Heddesheim, Tel. 06203 - 450 64

Fr. 05.12. C Nacht-OL, Osnabrücker TB; Ausk.: Klaus Meinert (siehe 23.11.)

Sa. 06.12. C Nikolaus-OL in Maxdorf; Treffp.: Bürgermeister-Kraft-Schule (Anfahrt über B37 Mannheim - Bad Dürkheim); Start: 13.30 - 14.30 Uhr; Startg.: 3/4 DM; Meldg. bis 13.30 am Start; Ausk.: Hermann Rockstroh, Weisenheimerstr.28, 6701 Maxdorf 2, Tel. 06237 - 7961

So. 07.12. C Nikolaus-OL des TSV Malente; Treffp.: Clubhaus Germania-Ruderverein Eutin, Nähe Schwimmhalle; Start: 10 Uhr; Startg.: 4 DM; Meldg. bis 3.12. an Ilse Wallrafe, Ferd.-Harms-Str.13, 2417 Malente, Tel. 04523 - 4683

Mi. 31.12. C Silvester-OL des TV Käfertal; 1.Start 10 Uhr; Ausk.: Tytti Talarmo (siehe 29.11.)

Sa. 31.01. 1987 C Volks-OL des TV Käfertal; 1.Start 14 Uhr; Ausk.: Tytti Talarmo (siehe 29.11.86)

Jan.-Febr. 1987 C Ski-OL der Skizunft Murrhardt; Ausk.: Dr. Gerhard Horn, Sonnenhalde 1, 7157 Murrhardt, Tel. 07192 - 6440

Sa. 14.02. C Ski-OL des KSV Hessen Kassel, 5/10/18km; Treffp.: Golfwiesen an Landstr. Ehlen-Hohes Gras-Kassel, Abzw. Herkules; 1.Start 8.30 Uhr; gespurtes Loipennetz (einfache, Doppelspur Skatingspur, geschobene Fahrwege); Startg.: 10 DM; spez. Ski OL-Karte 1:15 000 (3-farbig); Meldg. u. Schneebericht: Gerd Heyser, Jahnstr.12, 3501 Söhrewald 1, Tel. 05608 - 1775

Sa. 28.02. C Faschings-OL das TV Käfertal; 1.Start 14 Uhr; Ausk.: Tytti Talarmo (siehe 29.11.86)

Terminkoordination 1987

Bis zum 15. 12. 1986 alle für 1987 geplanten OL-Termine an den Termin-Koordinator Karl Reimann, Kurt-Tucholsky-Str.10, 4000 Düsseldorf 13, Tel. 0211 - 707 8 73 melden! Nur so kann für die nötige bzw. gewünschte Abstimmung gesorgt werden. Regionale Koordination möglichst schon vorher. Bitte vollständige Angaben (möglichst mit Ersatztermin!) einschl. Klassifizierung (A/B/C) machen! Jeder nicht klassifizierte Lauf wird sonst automatisch als C-Lauf geführt!

OL-Termine 1987

a) Inland (nur größere Veranstaltungen)

12.-13.4. Holsteiner 2-Tage-OL, Malente (16.-18.4. dän. Paskeløb)
05.04. Deutsche Bestenkämpfe Langstrecken-OL, nn
02.-03.5. Ländervergleich (alle Klassen) Hessen-Nieders.-Rheinld.-Westf., Kassel
10.05. Regionaler BRL, Brilon
16.-17.5. Jugend- u. Junioren-Ländervergleichskampf, Schwaben
04.-06.6. OL deim Deutschen Turnfest (DMM, BRL, Deutschl.-Cup), Berlin
26.-28.6. Jugend-Länderkampf gegen Österreich, Süddeutschland
04.-05.7. DStM und Großer BRL, Landau / Isar
15.-19.7. Internationaler 4-Tage-OL, Deggendorf
30.08. Hessische EM
13.09. Regionaler BRL, Dortmund
20.09. BRL, Mainz oder Marburg
27.09. Niedersächsische EM, Melle / Bayerische EM, Mitterteich
03.10. DEM, Lage

b) Ausland (Auszug aus IOF-Kalender)

02.-03.5. Tio-Mila, Stockholm, Schweden
18.-23.5. CISM-Meisterschaft, Irland
06.-08.6. Belg. 3-Tage-OL, Lüttich; M: Marlene Schumacher, Lindenstr. 38, B-4750 Weywertz, bis 20.3.
20.-21.6. Ostsee-OL, Bad Doberan, DDR
24.-28.6. Bulg. 5-Tage-OL; M: Bulg. Touristenverband, OL-Föderation, Boul Tolbuchin 18, Sofia 1000, Bulgarien
03.-05.7. 3-Tage-OL, Thun / Bern, Schweiz; M: 3-Tage-OL Thun 1987, Postfach, CH-3601 Thun, bis 30.4.
05.-07.7. World Masters Orienteering, Pinkafeld, Österreich; M: Franz Maier, Hammerfeldgasse 15, A-7423 Pinkafeld, bis 15.4.
05.-12.7. Sørlandsgaloppen, Sandefjord, Norwegen; M: Arnold Dasnes, Gravaasen 11, N-3940 Heistad, bis 1.6.
07.-11.7. Österr. 5-Tage-OL, Pinkafeld; M: Franz Maier (siehe 5.-7.7.)
08.-13.7. Gotlandspaketet (2-Tage / Staffel / 3-Tage); M: Berndt Berg, Fack 57, S-620 16 Ljugarn (Schweden), bis 3.5.
10.-11.7. Junioren-Europameisterschaft, Großbritannien
15.-19.7. FIN 5 (Finn. 5-Tage-OL), Turku; M: Suomen Suunnistusliitto, Radiokatu 12, SF-00240 Helsinki, bis 1.5.
20.-24.7. Schwed. 5-Tage-OL, Norrköping; M: Östergötlands 5-dagars 1987, Box 1987, S-600 03 Norrköping, bis 1.3.
04.-08.8. Memorial Dr. M. Hlaváčka (5-Tage-OL), Novy Bor, CSSR; M: TJ Jiskra Nový Bor, oddíl 08, 47301 Nový Bor, CSSR, bis 31.5.
16.-20.8. Hungaria Pokal (Ung. 5-Tage-OL), Balassagyarmat; M: Magyar Tájekozódási Futó Szövetség, Budapest, Pf. 614, H-1374, bis 15.7.
22.-23.8. Eötvös-Pokal (2-Tage-OL), Budapest, Ungarn; M: BEAC OL-Section, Budapest, Bogdánfiy O. u. 10, H-1117, bis 20.7.
30.8.-6.9. Weltmeisterschaften, Gérardmer / La Bresse, Frankreich

Achtung, Achtung, Nicht vergessen: sl

Deutsches Turnfest in Berlin

Verbindlicher Meldeschluß: 1. Februar 1987 !! Es gibt keine Voranmeldungen; vollständige Ausschreibungen können noch angefordert werden über: OK Deutsches Turnfest 1987, Messedamm 22, Marshall-Haus, 1000 Berlin 19, Tel. 030 - 321 071.

Das Turnfest selbst läuft vom 31.5. bis zum 7.6.1987.
Die Turnfest-Teilnahme kommt preiswerter als 1983 in Frankfurt, da neben dem Turnfest-Beitrag nur 5,- DM pro Wettkampfteilnahme zu entrichten sind.

Das reichhaltige OL-Angebot umfaßt folgende Veranstaltungen: Deutsche Mannschaftsmeisterschaften am 4.6. (Do.), Bundesranglistenlauf, zugleich WM-Vorqualilauf am 5.6. (Fr.), Deutschland-Cup, Fünferstaffel am 6.6. (Sa.), dazu Trimm- und Messe-OL vom 1. bis 5.6.

Wer meint, Berlin könne kaum interessante Wälder bieten, ist auf dem Holzweg. Die gesamte Waldfläche Westberlins umfaßt etwa 50 km^2 und wird geprägt von einem sehr reichhaltigen und mannigfaltigen Mischwald, der in seiner Schönheit vielen Forstplantagen in der Bundesrepublik weit überlegen ist. Hinzu kommt ein in vielen Teilen sehr detailreiches Höhenrelief mit Höhendifferenzen bis zu 45 Metern.

Das öffentliche Verkehrnetz Berlins ist mit U-Bahn, S-Bahn und den berühmten Doppelstock-Bussen fast optimal entwickelt. Alle OL-Wettkämpfe sind ohne Schwierigkeiten hiermit zu erreichen, die Gangabstände sind kurz. Man kann jedem nur raten, das Verkehrsgewühl auf den Straßen zu meiden, mit einem der vielen sehr preiswerten Sonderzüge nach Berlin anzureisen und sich die Sonedrfahrkarte der BVG für alle Verkehrsmittel vom 30.5. bis 8.6. für nur 24,- bzw. 18.- DM zu bestellen!

Noch ein Wort zum WM-Vorqualilauf in Berlin. Bei den Herren ist Voraussetzung für die Teilnahme die Elite-Qualifikation. Leistungsstarke Junioren, die ebenfalls an der Vorquali teilnehmen wollen, müssen nach Rücksprache mit Peter Gehrmann für H 21-E melden. Juniorinnen können dagegen wegen gleicher Strecke mit D 21-E in D 19-20 starten.

DLN-Ergebnisdienst

Bundesranglistenlauf, SuS Vehrte, 28. 9. 1986

H 21-E(14,4/435/22): 1.M.Dingenotto 87:30 2.T.Lenz 88:19 3.W.Rathmann 89:40
D 21-E(8,4/295/15): 1.H.Finke 60:56 2.B.Vitek 64:10 3.G.Bosch 73:59
H 21-A(10,8/350/19): 1.F.v.Schwartz 80:09 2.U.Nowak 80:47 3.U.Krausbauer 82:26
D 19-20(8,4/295/15): 1.U.Böttigheimer 68:42 2.U.EBwein 69:59 3.S.Heyser 70:23
H 19-20(10,8/345/19): 1.M.Nolte 64:04 2.H.Gehrmann 66:10 3.P.Edlund 68:15
D 17-18(6,4/185/13): 1.S.Klimpel 57:26 2.C.Elser 60:31 3.H.Neuhaus 61:59
H 17-18(8,0/240/15): 1.J.BöBenecker 52:47 2.A.Horn 55:13 3.G.Lexen 57:17
D 15-16(5,3/150/10): 1.A.Horn 40:50 2.A.Bley 56:00 3.S.Heyder 67:37
H 15-16(6,4/185/13): 1.D.Lösel 40:35 2.M.O.Gropius 43:08 3.S.Hoffmann 45:08
D 13-14(3,9/70/ 9): 1.N.Dunay 31:03 2.M.Breckle 31:29 3.M.Holz 36:40
H 13-14(4,3 / 90/ 9): 1.M.Klimpel 29:15 2.B.Schmidt 32:44 3.P.Ludorf 33:53
D 35- (5,9/170/12): 1.H.Bader 54:13 2.L.Gruhn 59:16 3.R.Gellhaus 74:54
H 35- (10,8/345/19): 1.A.Bader 82:23 2.W.Holz 83:10 3.H.Andersson 84:26
D 40- (5,1/150/10): 1.W.Dunay 58:52 2.I.Walter 60:03 3.W.Klimpel 62:08
H 40- (8,0/240/15): 1.J.Herbrand 61:35 2.R.Welling 64:04 3.J.Schmidt 67:18
D 45- (5,1/150/10): 1.K.Foeth 59:10 2.E.Drexhage 64:25 3.C.Engel 64:50
H 45- (7,2/240/13): 1.R.Böse 60:03 2.P.Gehrmann 60:29 3.A.Hoferer 64:57
D 50- (4,2/115 / 8): 1.E.Mevius 48:51 2.L.Finke 52:30 3.R.Dahme 59:02
H 50- (5,9/170/12): 1.H.Mevius 52:44 2.H.Simon 56:32 3.D.Brockfeld 58:03
H 55- (5,1/150/10): 1.K.Fröhner 47:30 2.E.Montag 52:48 3.W.Hasse 65:30
H 60- (5,1/150/10): 1.G.Brusdeilins 53:00, 2.K.Heinz 63:52 3.J.Heimen 123:26

Meine Meinung — Briefe an die Redaktion

Jahresrückblick eines OL-Wettkämpfers

Dieser Rückblick soll sich nicht auf Ergebnisse richten sondern auf die Entwicklung des OLs in Bezug auf Organisation und Durchführung. Alle schreien nach den Medien, und manchmal kommt sogar ein Bericht. Doch ist da ein Zieleinlauf hilfreich, der noch nicht einmal die eigenen Anhänger an den Zielschlauch heranläßt?? Macht es den OL populärer, wenn unfaire, unsportliche Gesten den Wettkampf zu einem Lotteriespiel werden lassen (Postenwegwurf in Deggendorf)? Kritik am Ausrichter zu üben ist sehr leicht. Doch wo bleibt der 'starke' Technische Delegierte, der solche Pannen behebt, die der Ausrichter 'einbaut' (siehe OLN 6/86 unter 'Meine Meinung')? - Eine Ausbildung zum TD soll jetzt laufen, aber da schon wieder eine Frage: Gab es nicht gerade bei der DM in Düppenweiler, wo der Ausbilder für die TDs selbst als TD eingesetzt war, wieder grundlegende Dinge, die nicht sein dürften?? Ein Blick in das Programmheft verriet ja schon vielen Läufern, daß sie weite Teile ihrer Bahnen mit denen anderer Kategorien gleich hatten. Das bei einer Deutschen Meisterschaft??
Auf den unglücklichen Zieleinlauf hätte man auch hinweisen können. Sträuben sich denn die Ausrichter gegen gutgemeinte Hinweise der TDs, die im Interesse der Läufer sind?
Nun zum Abschluß ein Rätsel und ein Ausblick auf 1987: Wo war der Getränkepunkt der langen Bahnen, der am Posten mit der Codenummer 65 sein sollte? Zum Ausblick auf 1987: Die Karte für die DM in Lage wird gerade überarbeitet. Ein größerer Lauf auf den alten Karten ist ja dann 'schon' zwei Jahre nicht mehr gewesen!

Werner Drese, Oberforstbacherstr. 296, 5100 Aachen

Weltcupfinale - oder: Wie verteile ich den Kuchen, part II (siehe OLN 1/85)

Bist Du bereit, Dich einer Masse von rund 120 Männern und Frauen der Marke 'Spitzen-OLer' zu stellen? - Bist Du bereit, Dich zu diesem Zweck in einen grob gegliederten Mischwald mit vielen Bächen, Wiesen, Wegen und Pfaden, also in eine Schweizer OL-Hochburg, zu begeben? - Bist Du bereit, auch als Nicht-Kadermitglied die bundesdeutsche Fahne zu vertreten? - Bist Du bereit, dazu ein noch ausführlicheres Trainingsprogramm zu absolvieren? - Hättest Du nichts dagegen, dafür auch Deine Geldbörse etwas zu erleichtern? - Könntest Du einer verbindlichen Aussage des Bundestrainers, am Weltcupfinale teilzunehmen, vertrauen? - Hättest Du nichts dagegen, als 5. oder 6.Mann im Zürich-Team zu starten, da sich ja bis zum deutschen Meldeschluß (BRL Deggendorf) noch kein weiteres Kadermitglied gemeldet hat? - Könntest Du Dein Training strikt im Zürich-Modus durchziehen, obwohl Du bis kurz vorher überhaupt keine schriftliche Mitteilung bekommen hast? - Könntest Du eine sehr kurzfristige enttäuschende, aber nicht zu vertretende Absage von Seiten unseres Bundestrainers wegstekken? - Könntest Du danach dann diese Form der 'feinen Hintergehungstaktik' auf sich beruhen lassen?
Bist Du zu alledem bereit? - Du bist bereit? - Das ist in Ordnung. - Wenn Du aber den überwiegenden Teil der vorhergehenden Fragen verneinen mußt, kannst Du fast alles tun, nur eines solltest Du vermeiden: fahre nie zu einem Dir versprochenen Weltcuplauf nach Zürich!

Andreas Bartnitzki, Altenbaunaerstr.75, 3500 Kassel

Ausrichter gesucht!

Andreas Dresen

Für folgende Läufe werden noch Ausrichter gesucht:
5.4.87 Deutsche Bestenkämpfe Langstrecken-OL, Reg. BRL
20.3.88 DBK Langstrecken-OL, Reg. BRL - 1.5.88 Reg. BRL - 11.9.88 Reg.BRL 25.9.88 BRL - 8.10.88Deutsche Meisterschaften, Einzel, ferner für alle Ranglistenläufe und Meisterschaften 1989 (der genaue Terminrahmen wird bei der BFA-Sitzung am 21.-23.11. verabschiedet).

Welt-Cup-Finale, Zürich, 5.10.

Stephan Schliebener

Noch einmal traf die gesamte Welt-Elite aufeinander, um auf dem Pfannenstiel bei Zürich die ersten offiziellen Welt-Cup-Gesamtsieger zu ermitteln. Noch war nichts entschieden. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren kamen noch je 2 Namen in Frage: Ellen-Sofie Olsvikund Jorunn Teigen (beide Norwegen) sowie Kent Olsson (Schweden) und Ex-Weltmeister Øyvin Thon (Norwegen). Die besseren Ausgangskarten für den Schlußpoker hatten allerdings Olsvik und Olsson; Thon konnte nur noch bei einem Sieg im Finallauf nach dem Cup greifen. Zusätzliche Spannung brachte ein neuartiger Austragungsmodus: am Vormittag absolvierten die Herren eine erste Halbetappe von 10,5km und 450 Höhenmetern, und zwar im beim Welt-Cup üblichen Startabstand von 2 Minuten. Mittags wurden die Damen per Massenstart auf ihre gegabelte Bahn von 11,0km und 450 Höhenmetern geschickt, und nachmittags um halb vier begann der 'Showdown' der Herren: Jagdstart nach den Vormittagsergebnissen über 9,6km und 460 Höhenmetern.

Das Gelände war typisch Schweizer Mittelland, Technisch eher leicht, mit einem steilen Hang, der allerdings zum Teil brutal steil war und bei Regen doch gefährlich hätte werden können. Begleitet wurde das Ganze von einem Nationalen OL, der über 1000 Läufer aller Altersklassen anlockte. Damit war auch schon für ein fachkundiges Publikum gesorgt, das bei idealem Herbstwetter auch bis zum Schluß aushielt. Neben diversen Funkposten, die allerdings ein wenig unter Übertragunsschwierigkeiten litten, hatte man 2,8km Fernsehkabel verlegt, um Bilder vom Gabelposten der Damenin eine Halle zu übertragen. Leider fiel dabei die große Leinwand aus, und die verbliebenen Monitore waren doch etwas klein.

Etwas zu spät nahmen die schwedischen Damen Revanche für einige z.T. demütigende Niederlagen im Welt-Cup 86. Der Doppelsieg der jungen Läuferinnen in Blau-Gelb war dennoch Genugtuung und verspricht viel Spannung fürs WM-Jahr 1987. Da weder Olsvik noch Teigen ganz vorne mitreden konnten, ist Ellen-Sofie Olsvik die erste offizielle World-Cup-Gesamtsiegerin.

Pech hatte aus unserer Sicht Bärbel Vitek, die ein beherztes Rennen in guter Zeit hinlegte und die Welt-Cup-Punkte nur um eine knappe Minute verpaßte. Auch Gabi Bosch schlug sich sehr achtbar, während Heidrun Finke nach Krankheit noch ein wenig schwach auf den Beinen war.

Auch die erste Halbetappe der Herren blieb von Überraschungen nicht verschont. Es gewann Jörgen Martensson (Schweden), 30 Sekunden vor den beiden Schweizern Kaspar Öttli und Urs Flühmann. Thon lag 2:17 min. zurück auf Platz 7, 3 Sekunden dahinter Kent Olsson. - Im Jagdstart eröffnete Thon die erwartete Aufholjagd, doch es langte 'nur' noch zu Platz 3. Den Sieg im Finale trug Urs Flühmann davon. Dieser erste Schweizer Welt-Cup-Sieg ist umso bemerkenswerter, als Flühmann am Vortag noch die CISM-Staffel erfolgreich gelaufen war und auch den Einzeltitel überlegen gewonnen hatte. Hier erwächst den Skandinaviern ein echter WM-Medaillenkonkurrent.

Welt-Cup-Punkte waren für unsere Herren zwar nicht zu erreichen, doch boten vor allem Werner Rathmann und Dirk Hartmann als 36. und 37. in diesem absoluten Klassefeld sehr ansprechende Leistungen. Zufrieden war auch Michael Thierolf, während sich Michi Finkenstädt etwas mehr ausgerechnet hatte.

Welt-Cup Endstand:
Damen: 1. E.-S.Olsvik NOR 112 P., 2. J.Teigen NOR 108, 3. K.Rabe SWE 101, 4. R.Bratberg NOR 100, 5. F.Sonderegger SUI 96, 6. B.Volden NOR 95
Herren: 1. K.Olsson SWE 117, 2.Ø.Thon NOR 112, 3.M.Wehlin SWE 95, 4. T.Sagvolden NOR 93, 5. H.Tveite NOR 90, 6. L.Lönnkvist SWE 87, 7. U.Flühmann SUI 85

Deutsche Läufer/innen mit Welt-Cup-Punkten: Heidrun Finke 9, Michael Finkenstädt 6, Anja Gruhn 5, Thorsten Lenz 2

Eilmeldung: Wilf Holloways Buch "Murder at the 14th Control" erschienen! Titelgeschichte: Krimi im OL-Milieu, daneben OL-Geschichten aus früheren Sammlungen. Eingehende Besprechung folgt in späterer Ausgabe.

Bundeskader 1987

A-Kader Herren: Thorsten Lenz, Michael Finkenstädt, Michael Thierolf
Damen: Heidrun Finke, Anja Gruhn, Bärbel Vitek
B-Kader Herren: Andreas Drexhage, Markus Dingenotto, Werner Rathmann, Dirk Hartmann, Jörg Kahl, Martin Nolte, Olaf Gruhn, Horst Gehrmann, Wolfgang Halder, Markus Zenner
Damen: Ulrike Eßwein, Silke Heyser, Frauke Schmitt
C-Kader Herren: Patrik Edlund, Oliver Foeth, Dirk Lösel, Endre Kövari jr. Jochen Bößenecker, Axel Horn, Lothar Halder, Mark-Oliver Gropius, Norbert Vollmer
Damen: Anke Horn, Eva Gruhn, Marion Söther, Maren Wiechmann, Susanne Klimpel, Susanne Heyder.
Bei guter Leistung im Frühjahrslauftest werden zusätzlich in den B-Kader berufen: Gabriele Bosch, Barbara Bosch, Juliane Bode, Heike Bolz.

Junioren-Ergebnisse:

Junioren-Europameisterschaften, Pecs (H), 4.-5.7.: Herren: 25.Edlund, Damen: 23.Heyser, Staffel Herren: 13.D, Damen: 8.D
International Junior-Match, Arlon (B), 13.-14.9.: D17 6.A.Horn, 7.M.Wiechmann, D19 2.U.Eßwein, H17 7.J.Bößenecker, H19 4.M.Nolte, Staffel Damen 3.D2, 7.D1, Herren 3.D2, 9.D1

Deutsche Meisterschaften (Einzel)

Stephan Schliebener

Wer hätte das gedacht? Die neuen Deutschen Meister im Orientierungslauf heißen Anja Gruhn und Thorsten Lenz. Beide gehören gewiß schon länger zur ersten Reihe, doch gerade in diesem Jahr lief es meistens eher gegen als für die beiden. Insbesondere Thorsten mußte sich nach dem blendenden Saisonstart beim Welt-Cup in Norwegen regelrecht durchbeißen. Eine Verletzung nach der anderen warf ihn zurück. Und auch Anja blieb nach Zeitmangel und Trainingsrückstand nur die gezielte Vorbereitung auf die DM.

Die OL-Hochburg des Saarlands, der LSC Düppenweiler, hatte sich mit Planung und Organisation dieser Veranstaltung wieder sehr viel Mühe gegeben. Optimale Witterungsbedingungen kamen hinzu. Gewiß, das Gelände bot keine technischen Höchstschwierigkeiten, aber wo sollen die Ausrichter ein solches Gebiet in Deutschland auch herzaubern? Deggendorf oder Reinhausen ist nun mal nicht überall. - Berechtigt und lehrreich ist eher die Kritik, daß noch mehr verschiedene Bahnen hätten gelegt werden können, und vor allem daß die Schnellwertung (wieder einmal in diesem Jahr) eher langsam war. Alles in allem muß aber von einer guten und fairen DM gesprochen werden!

Erfreulich ist, wie leistungsdicht die Meisterschaftsklassen geworden sind. Bei den Damen bestimmt nicht mehr Heidrun Finke allein das Geschehen, und bei den Herren hat die E-Qualifikation das Geschäft enorm belebt. Läufer wie Bernhard Finke kämpfen gegen den Abstieg! In der dichten Spitze war Titelverteidiger Michael Thierolf mit Rang 2 hochzufrieden; Michi Finkenstädt, der Favorit des Rennens, war von Platz 4 natürlich enttäuscht, zumal ihm der alte Haudegen Toni Stoiber noch knapp die Bronzemedaille wegschnappte.

Einen echten Coup landete unser bester Jugendläufer Patrik Edlund, der einen wohl sicheren Titel sausen ließ und sich der harten Konkurrenz bei den Junioren stellte. Ergebnis: Platz 1! Einige aus dieser starken Klasse werden im nächsten Jahr bei der WM-Quali sicher zu beachten sein. Entsprechendes gilt auch für die Juniorinnen.

In der Jugendkategorie schlug der erst 16 Jahre alte Dirk Lösel nun seinerseits den verbliebenen Favoriten ein Schnippchen, während sich bei der weiblichen Jugend mit Frauke Schmidt die Favoritin klar behaupten konnte. - Auch unsere Funktionäre waren im Wald erfolgreich. Peter Gehrmann verteidigte seinen Titel in H 45-, und Bubdesfachwart Wilhelm Holz bezwang als Zweiter in H 35- immerhin Altmeister Frank Finkenstädt. Alle Alterklassen erfüllten die Mindestanforderung von 10 Startern.

1. D 21-E, Anja Gruhn

Die Deutsche Meisterschaft war nach dem Nationalen OL in Zürich eine Woche zuvor (Sieg in D-Elite 2, d. Red.) mein zweiter guter Lauf in diesem Jahr. Mit Eisenmangel hatte ich im Frühjahr einen schlechten Saisonstart gehabt und es den ganzen Sommer nicht mehr geschafft, mich zu motivieren und gute Resultate zu erzielen. So blieb mir am Schluß nur noch die "Deutsche", auf die ich mich vor allem auch psycisch vorbereitete - die Beine mußten dann einfach rennen.

Ich hatte Glück bei der Startauslosung, kannte Bärbels Zwischen- und Endzeit, als ich - nicht wenig nervös - zum Start lief. Obwohl mir bei der letzten WM meine Uhr zum Verhängnis geworden war, habe ich besonders bei wichtigen Wettkämpfen immer eine am Arm. Ich brauche den Blick auf die unaufhörlich rundlaufenden Zeiger zur Kontrolle, plane eine Strecke vorher zeitmäßig grob ein und weiß nach einem Blick über die Strecke ungefähr, wann ich wo sein muß, wenn ich gut laufen will. Bei diesem Lauf sollte ich spätestens nach 33 Minuten bei der Zwischenzeit sein, das erreichte ich knapp und gab mir für den Rest der Strecke noch 30 Minuten. Für die letzten 6 Posten blieben nur noch 15, also 'keulen'...

Auf den Wald hatte ich mich nicht besonders eingestellt; ich wollte gewinnen, und dazu mußte ich vor allem schnell sein - das ist nun mal so in deutschen Wäldern. Von Anfang an lief ich aggressiv, aber sehr konzentriert. Ich sah alle Posten sofort, weil ich wußte, wo sie stehen mußten, bevor ich in den Postenraum lief. Manchmal zieren kleine Bögen meine Routen; wenn man solche Schlenker aber schnell läuft und korrigiert, ohne sich zu ärgern (was nämlich dann einen 'richtigen' Fehler provozieren kann), verliert man kaum Zeit dabei.

Bis zur Zwischenzeit (P.9) machte ich keine Fehler, bei den Posten 4-5-6 gefiel mir der Wald sehr, was für den Rest der Strecke motivierte. Bei P.9 hatte ich konditionell eine rechte Krise, so konnte ich mich auch nicht richtig für eine gute Route zu P.10 entscheiden. Ich lief ohne viel zu denken links herum, Heidrun hatte die Alternative rechts über Straße und Schneise gewählt - ich glaube, beides war gleich langsam, und die beste Route muß erst noch erfunden werden... Zu P.11 geriet ich um einiges weiter westlich als geplant, sah die Minuten zu schnell verstreichen und forcierte mein Lauftempo. Die Steigung zu P.16 war dann weit weniger schlimm als befürchtet - und als Belohnung für den 'Aufstieg' gab es die beiden letzten Posten gratis. Dann das freudige Zurufen meiner Geschwister am letzten Posten - und der letzte Blick auf die Uhr war der beste.

2. D 21-E, Bärbel Vitek

Bis Posten 6 lief alles fehlerfrei ab. Zwischen Posten 6 und Posten 7 wollte ich durch das Tal auf das Halboffene und dann auf dem Weg zum Posten laufen, da es aber sehr dicht war, bin ich noch ein Stück den großen Weg hoch gelaufen und dann quer. Am Posten 11 konnte ich den Übergang zwischen Dickicht und starker Behinderung nicht gut erkennen und lief knapp am Posten vorbei. Posten 15 habe ich nicht vom Weg aus anorientiert nd ihn etwas unterhalb überlaufen. Danach keine Fehler mehr. Insgesamt war es ein sehr guter Lauf mit wenigen Fehlern.

3. D 21-E, Heidrun Finke

5 - 6: Da mir insgesamt das Grün relativ zahm schien, habe ich darauf spekuliert, daß der dunkelgrüne Streifen vor der Wiese halbwegs passierbar ist. Das war dann auch der Fall, und ich brauchte nicht durch sumpfiges Gelände. Im weiteren Verlauf bin ich nicht konsequent gestiegen und immer etwas unterhalb des Weges am Hang 'rumgeeiert'. - Der Umweg von 8 nach 9 lohnte sich wohl nicht, von 9 nach 10 lohnte er sich schon eher. Zu 14 bin ich etwas nach rechts abgetrieben, habe aber den Hochsitz gesehen.

Ranglisten-Bezug

Vollständige Ranglisten mit Einzelergebnissen gegen adressierten Freiumschlag (DIN C 5, Drucksache: 0,80 DM) + 1 DM in Briefmarken zu beziehen bei: Jörg Höfer, Karlstr. 89, 7500 Karlsruhe (bis D/H 21-) bzw. Rolf Böse, Asbacher Landstr.25, 3437 Bad Sooden-Allendorf

Der Schirm strahlt mich bereits aus 100m Entfernung an. Die nächsten Posten finde ich auf Anhieb. Kurz vor 21 taucht Jörg Höfer vor mir auf. Das macht Mut, da ich nicht damit gerechnet hatte, ihm 12 min. abzunehmen. Vielleicht liege ich doch ganz gut im Rennen. Ich fühle mich plötzlich wieder leichter und schneller. Ein kurzer Blick auf die Karte zeigt mir: nur noch ein langer Schlag, dann einige kurze Verstzposten. Nicht mehr viel also. Jetzt noch einmal alles geben, voll konzentrieren, und die letzten Posten schaffe ich dann auch noch! Gleich hinter 22 stolpere ich durch das Dickicht, falle mehrmals, rapple mich wieder auf. Danach über den Acker und durch den Hochwald. Der tiefe Einschnitt bringt mich völlig aus dem Rhythmus: steil runter, nach 20m wieder steil rauf. Nur langsam komme ich wieder in Fahrt. Weiter, immer weiter! Die Beine sind müde. Jetzt nur nicht anhalten. Von 23 laufe ich oberhalb des Dickichts auf der Höhe entlang. Trotzdem muß ich weit durch die Mulde vor dem Posten laufen. Das Plateau selbst hängt noch tiefer, viel zu tief. Stempeln und sofort wieder den Berg hinauf. Am Dickicht entlang auf die Lichtung zu. Posten sehen, anhalten, stempeln, weiter. Keine Zeit mehr verlieren! Auf zum letzten Posten. 2 OLer laufen vor mir. Nur langsam komme ich ihnen näher. Durchhalten! Noch einmal alles geben. Nur jetzt nicht stehenbleiben! Da. der letzte Posten ist in Sicht, danach das Zielplakat. Noch 100m, dann habe ich es geschafft. Endlich!

2. H 21-E, Michael Thierolf

Zu Posten 1 und 2 hatte ich keine Probleme, obwohl ich bergauf etwas schwere Beine hatte. Der Weltcuplauf in der Schweiz 6 Tage zuvor ließ sich doch nicht so einfach wegstecken. Zu Posten 3 war mein Umweg, um im Hellgrünen zu laufen, ziemlich sinnlos, da die direkte Route durch den Aufwuchs sicher gleichgut belaufbar war. Von 8 nach 9 entschied ich mich nach langem Überlegen für die Route oben herum, entscheidend war dafür letztendlich, daß ich dabei wieder Zeit hatte, mir den Rest der Strecke anzusehen, und ich entschied mich dabei auch für die Routen 14-15 und 15-16. Von 9 nach 10 war Thorstens Route sicher besser; ich kam im Dickicht schlecht voran und wich daher nach links auf die Schneise aus, obwohl ich eigentlich direkt laufen wollte. Bei Posten 10 kam ich etwas zu weit und driftete nach 11 im Hellgrünen sehr weit nach links ab. Bei 14 suchte ich erst auf der falschen Seite des Damms, der auch auf der Karte kaum zu erkennen ist. Auch bei Posten 16 sind die Objekte etwas verzerrt dargestellt, so daß ich den Posten nicht auf Anhieb fand. Zu Posten 20 wählte ich eine falsche Route (Thorstens war hier sicher besser) und blieb im Brennessel-und Brombeerfeld stecken, mit kurzer Hose kein Vergnügen. Auf dem letzten ebenen Stück versuchte ich läuferisch noch etwas zuzulegen, verlor bei Posten 24 jedoch etwas die Übersicht und ließ mich auch durch die Fernsehkamera irritieren. Im Ganzen war ich mit dem Lauf doch ganz zufrieden, obwohl ich in dem einfachen Gelände zuviele kleine Fehler gemacht habe.

3. H 21-E, Toni Stoiber

Ich war recht gut vorbereitet. Nachdem es bei den CISM-Meisterschaften nicht geklappt hat, wollte ich bei der DM vorne mit dabei sein. Vom Start zur 1. Kontrolle lief ich langsam, um mich etwas in die Karte einzulesen. 1 Posten sicher erreicht, zum 2. keine Probleme. Es ging sehr gut bis P.7. Dort war ich gut 50m zu weit rechts und eine Schneise zu weit. Zeitverlust ca. 30-40 sec. - An P.8 lange überlegt: rechts Straße oder direkt? Ich ging direkt, was wohl auch etwas schneller war. An P.10 ebenfalls 30-40 sec. unmittelbar in Postennähe gesucht (baumlang vor Posten). Bei P.12 war ich etwas zu tief. Von 17 nach 18 bin ich meiner Meinung nach eine schlechte Route gelaufen. Rechts wäre besser gewesen. An P.22 habe ich den 4 min. vor mir gestarteten Horst v.Gaza eingeholt. Mehr fallend als laufend erreichen wir die Straße. Horst schaut auf die Uhr und sagt, ich wäre 80 min. unterwegs. Ich wußte Werner Rathmanns Zeit. Ich mobilisierte die letzten Kräfte. Es war sehr hart. Der läuferisch starke OLer war wohl bei dieser Bahn etwas im Vorteil. Schwierige Routenwahlprobleme gab es kaum. Der direkte Weg war wohl immer der schnellere.

Wie sie liefen

1. H 21-E, Thorsten Lenz:

Vor dem Lauf hatte ich mir folgende Marschroute gesteckt: verhalten angehen, dann steigern und im Schlußteil bei voller Verausgabung und höchster Konzentration das Tempo möglichst lange möglichst hoch halten. Nur so konnte ich mir - wenn überhaupt - nach der langen Verletzungspause und der kurzen Aufbauphase eine Chance auf den Titel ausrechnen.
Zu 1: Nur der direkte Weg ist möglich! Gleich ziemlich steil bergauf. Das fängt ja gut an. Nur nicht zu schnell den Berg 'hochbrechen'. Posten 1 finde ich ohne Probleme. Der Anfang ist geschafft, der Faden gefunden.
Zu 2 laufe ich die Mulde weiter hoch. Merkwürdigerweise komme ich bei dem eingezeichneten Grundstück heraus. Die Objekte stimmen wohl nicht in der Lage zueinander! Egal, weiter. Vor 3 muß ich das Tempo im Hochwald reduzieren, da ich kurzzeitig den Überblick verliere. 4, 5 und 6 laufe ich direkt an. Alternativen gibt es nicht.
7 - 8: Das Tal vor 8 will ich zunächst umlaufen, schneide es aber doch besser an. 8 ist Getränkeposten. Er kommt für mich zu früh, ich verzichte! Außerdem habe ich die letzten Tage soviel 'M6' aufgenommen, daß die Mineralspeicher bei dieser Witterung einfach bis zum Ende ausreichen müssen. 8 - 9: Zunächst direkt per Kompaß, dann hoch über den Kahlschlag auf den Weg. Ich verlasse ihn jedoch zu früh und verliere den Kartenkontakt. Nur nicht nervös werden, denke ich. Jetzt einfach der Kompaßrichtung folgen, und du kommst irgendwann auf den dicken Weg vor 9. Tatsächlich, es haut hin. Der Posten hängt dann etwas einfallslos auf dem höchsten Punkt.
9 - 10: Direkt heißt die Devise, dann ein Stück dem Weg nach Südosten folgen, jetzt auf die Schneise abknicken. Der Hochsitz dient als Einstieg zum Posten. Einfacher geht es nicht. Wie rein-, so auch wieder rauslaufen aus dem Dickicht bei 10. Ein spitzer Winkel, doch kein Läufer zu sehen.
11 und 12 bereiten keine Probleme. Zu 13 geht es verdammt steil hinauf aus dem Tal. Meine 'Pumpe' arbeitet auf Hochtouren. Kurze Zeit denke ich an irgendetwas Belangloses, dann 'wache' ich auf und muß kurz stehenbleiben: der Weg, danach die Senke, dort mußt du hin. Die Senke ist kleiner als erwartet, fast laufe ich rechts daran vorbei. 13 - 14: Jetzt wieder den Berg hinunter. Das tut gut, ein bißchen Erholung. Der Posten scheint einfach: Trockengrabenende hinter einem 'Dickweg'! Doch der Schein trügt. Die Hilfshöhenlinie, die einen hohen Wall darstellt, nehme ich nicht wahr und bleibe daher zu weit links vom Posten. Erst nach ca. 20 Sekunden fällt bei mir der 'Groschen'. Ich ärgere mich ein bißchen.
14 - 15: Direkt über den Berg oder außen herum? Für mich gibt es nur eine Route: außen um den Berg herumlaufen. Alles andere wäre 'tödlich'. Doch zunächst einmal stehe ich an einer Böschung, die unterhalb des Fahrwegs verläuft, wie vor einer Wand! Da geht es unmöglich hoch, dazu bräuchte ich ja Steigeisen. Also erst einmal dran entlanglaufen. Auf der Schneise geht es sicher besser hoch. Tatsächlich: Treppen! Meine Rettung! Der Rest bis zu 15 ist 'geschenkt'. 15 - 16: Der Hochsitz hinter dem Posten, einem Loch, soll mich auffangen. Es ist offener Hochwald. Das Loch ist aber leer. Ich kreise um den Hochsitz, sehe keinen Schirm. Nochmals auf die Postenbeschreibung schauen: "westliches Loch" ist die genaue Bezeichnung. Noch ein Blick in die Runde, dann aufatmen: ich habe ihn. Er liegt jedoch südlicher als auf der Karte eingezeichnet. Eine halbe Minute verliere ich hier. Doch Ärgern nützt mir jetzt auch nichts. Dann 17 - 18: Ich steuere beim Bergauflaufen das falsche offen Stück Hochwald an und komme von der geplanten Route ab. Der Fehler ist aber schnell korrigiert. Auf dem Weg studiere ich bereits die nächsten Routen: alle easy! Hoffentlich kann ich genug Tempo machen! Doch wo bin ich jetzt auf dem Weg? Unnötigerweise laufe ich in eine Sackgasse. Mist, wieder wertvolle Zeit verschenkt! Posten 18 laufe ich ohne Probleme an. Zu 19 versuche ich nach Überqueren des Kahlschlag durch die Bodenbehinderung zu laufen. Das dichte, hohe Farnkraut hält mich jedoch zurück. Anschließend der Versuch durch das Dickicht. Auch er scheitert. Also wieder durch das Farnkraut, diesmal aber an anderer Stelle. Gehend arbeite ich mich vorwärts. Ein Buschmesser wäre jetzt nützlich. Posten 20: Grabenende auf der Lichtung.

Deutsche Einzelmeisterschaften OL
LSC Düppenweiler, 11.10.1986
Siegerrouten:
H 21 - E: Thorsten Lenz (1 - 26)
D 21 - E: Anja Gruhn (1 - 18)
Kontrastrouten:
T - Thierolf S - Stoiber
V - Visek F - Finke
Dasselter Stein
Maßstab 1:15000
Äquidistanz 5 m
AUFNAHME 1986
Barbara Bosch
Markus Zenner
Marianne Bosch
ZEICHNUNG
Barbara Bosch